

Fragen zur Schulpolitik vor der Kommunalwahl



SICHERER SCHULWEG



Verkehrsminister Hermann hat angekündigt, gegen „Elterntaxis“ vorzugehen.

In anderen Bundesländern und Kommunen werden schon länger verschiedene (ordnungspolitische) Maßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit von Schulkindern zu verbessern - Schülerlotsen, Schulstraßen, temporäre Halteverbotszonen, um einige zu nennen.

Welchen Spielraum sehen Sie in Esslingen für solche ordnungspolitische Maßnahmen und wie wollen Sie zu einer kurzfristigen Umsetzung dieser Maßnahmen beitragen?

Antwort Freie Wähler:

Aus Sicht der Freien Wähler ist die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern von hoher Priorität. Insbesondere für sichere Schulwege - zu Fuß oder mit dem Fahrrad - setzen wir uns ein. Wir fördern die Selbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen, sie sollen eigenständig und sicher zur Schule kommen können. Das „Elterntaxi“ sollte die Ausnahme sein.

Wir unterstützen gerne ordnungspolitischen Maßnahmen, die mit allen Beteiligten abgestimmt sind. - Wir glauben, dass diese Maßnahmen vor Ort entwickelt werden müssen, mit Schulleitung, Elternvertretung, Anwohnern und dem Ordnungsamt, da die Situation an jeder Schule eine andere ist und andere Herausforderungen bewältigt werden müssen.

Wir sind offen für Impulse aus den einzelnen Schulen - hier kann auch am besten eine Sensibilisierung der Eltern stattfinden, die es ja teilweise zu motivieren gilt, ihre Kinder nicht mehr im Elterntaxi zur Schule zu fahren.

SICHERER SCHULWEG



An einigen Schulen in Esslingen gibt es aus Sicht des GEB noch keine sinnvolle und nachhaltige Lösung, einen sicheren Schulweg zu gewährleisten.

Als Beispiel soll hier die Silcherschule angeführt werden, in der für einige SchülerInnen der direkte Weg zum Schulhof (kommend aus der Urbanstraße) durch den Birkenweg führt, eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit, da Anwohner und Kitaleitung in der Straße parken und Autos (u. a. Elterntaxis) rückwärts fahren müssen.

Welche Vorschläge/ Ideen haben Sie, um den Schulweg für diese und andere Kinder sicherer zu machen und wie (schnell) können solche Ideen konkret umgesetzt werden?

Antwort Freie Wähler:

Generell braucht es ein sicheres Netz an Fuß- und Radwegen für Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Schule. Das Beispiel Silcherschule zeigt jedoch, dass gerade die letzten Meter rund um die Schule ein besonders Augenmerk brauchen, da an diesem Knotenpunkt Schüler, Elterntaxi sowie Anwohner geballt aufeinander treffen. Hier muss - wie bei Pkt. 1 beschrieben - vor Ort eine Lösung gefunden werden, um die Sicherheit der Schulkinder und der Kindergartenkinder zu gewährleisten. Und Elterntaxis haben in diesem kleinen Weg nichts zu suchen.

GRUNDSCHULEMPFEHLUNG/ SCHULWAHL



Nach Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung ist seit mehreren Jahren ein Trend erkennbar, dass Eltern sich für eine andere als die empfohlene Schulform entscheiden. Gleichzeitig verlassen vermehrt Kinder nach der 7. & 8. Klasse das Gymnasium - dies stellt sowohl Lehrkräfte, Schüler & Schülerinnen sowie die Elternhäuser vor große Herausforderungen.

Welche Möglichkeiten /Stellschrauben sehen Sie, um diesem Trend auf kommunaler Ebene entgegenzuwirken?

Antwort Freie Wähler:

Das G9 kommt ist klar - die Landesregierung hat auch angekündigt, dass die Grundschulempfehlung wieder verbindlicher werden soll. Was das genau heißt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keiner sagen. Die Zuständigkeit liegt beim Land, der Einflussbereich der Städte und Gemeinden ist hierbei äußerst gering. Ebenso was die erforderliche Stärkung der Grundschulen und der Realschulen betrifft.

Wir halten es für wichtig, dass eine Balance zwischen „Elternwillen“ und Verbindlichkeit gewährleistet ist.

Für Esslingen ist es uns wichtig, dass die Eltern so gut wie möglich über die Möglichkeiten informiert sind, die die Schularten und die Durchlässigkeit unseres Schulsystems bieten. Esslingen verfügt über eine Vielzahl an Schularten und somit einem breiten Angebot für die Kinder und Jugendlichen. In Beratungsgesprächen und Schulinformationen müssen die Eltern frühzeitig über das Schulsystem in Baden-Württemberg, die verschiedenen Abschlüsse und die Wege zu den Abschlüssen informiert werden. Hier müssen Schulen und Stadtverwaltung Hand in Hand zusammenarbeiten.

DEMOKRATIEBILDUNG AN SCHULEN



Im Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg ist die Stärkung der Demokratie fest verankert und eine „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ als Teil der Leitperspektiven fest verankert.

Wie stehen sie als Partei/ Wählervereinigung dazu und was wollen sie konkret zur Unterstützung beitragen?

Antwort Freie Wähler:

„Wir führen einen Dialog mit allen und über alle (Partei-)Grenzen hinweg. Dabei sind Demokratie und Menschenrechte unser wertvollstes Gut, gegen das es keine Argumente gibt.“

Dafür stehen wir als Freie Wähler Esslingen und dementsprechend ist es für uns selbstverständlich, dass Kinder und Jugendliche auch an den Schulen demokratische Werte vermittelt werden und sie lernen, sich für eine vielfältige tolerante Welt stark zu machen. Wir setzen uns mit Nachdruck für die Demokratiebildung ein, da wir überzeugt sind, dass eine gute politische Bildung das Fundament einer jeden funktionierenden Demokratie ist. Wir alle sind hier in der Verantwortung, unsere Demokratie und die damit verbundenen Freiheit, nicht als selbstverständlich zu erachten, sondern für sie einzustehen und unsere demokratischen Werte vorzuleben – mit dem Ziel, eine inklusive und tolerante Gesellschaft zu fördern.

DEMOKRATIEBILDUNG AN SCHULEN



Im Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg ist die Stärkung der Demokratie fest verankert und eine „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ als Teil der Leitperspektiven fest verankert.

Haben Sie praktische Ideen, wie Demokratie und Vielfalt für Schüler erlebbar gemacht werden können?

Antwort Freie Wähler: Die Stadt Esslingen lebt vom Zusammenhalt aller Bewohnerinnen und Bewohner. Dieses *Wir-Gefühl* wollen die Freien Wähler weiter fördern und für gute Ideen stets offen sein.

An den Schulen:

- Ideen werden an den Schulen selber entwickelt - wir unterstützen gerne/ nehmen teil/ leben vor.
- Schule als Staat an einigen Esslinger Schulen - tolles Projekt -
- Lernort für Demokratie (u. a. Georgii Gymnasium & Mörrike Gymnasium) von Jugendstiftung BW
- Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage (Georgii, ZRS, THG, Mörrike, Privates Gymn.) - Patenschaft übernehmen für weitere Schule?

In der Freizeit:

- In Vereinen - beim Sport, in der Jugendgruppe, im Chor oder beim Kunstprojekt - werden ganz niederschwellig demokratische Prozesse, das Suchen nach und Aushandeln von Lösungen im Miteinander gelebt. Das ist gelebte demokratische Praxis. Darum ist uns Freien Wähler wichtig, dass Kinder und Jugendliche neben der Schule auch Möglichkeiten haben, in Vereinen und Projekten aktiv sein zu können. Miteinander, Toleranz, Gemeinschaft, sich engagieren wird hier ganz selbstverständlich gelebt und praktiziert.

MAßNAHMEN GEGEN LEHRKRÄFTEMANGEL



Bereits seit mehreren Jahren ist bekannt, dass schulartübergreifend Lehrkräfte fehlen. Die Folgen sind häufiger Unterrichtsausfall insbesondere bei (längerfristigen) Erkrankungen von Lehrkräften, während der Elternzeit und in Prüfungsphasen - auf Grund von Mangel an Vertretungskräften.

Welche Ideen haben sie auf kommunaler Ebene hier Einfluss zu nehmen und diesem Mangel für Esslingen entgegenzuwirken?

Antwort Freie Wähler:

Für uns ist Bildung die Basis für unsere Zukunft. Dafür machen wir uns stark.

Leider sind die Möglichkeiten beschränkt, dem Lehrkräftemangel auf kommunaler Ebene entgegenzuwirken. Dies liegt in der Zuständigkeit des Landes.

Die Stadt Esslingen als Schulträger kann für gute Rahmenbedingungen sorgen, um für Lehrkräfte attraktiv zu sein. Doch sind die Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene und die des Gemeinderates zu der Frage sehr begrenzt.

MAßNAHMEN GEGEN LEHRKRÄFTEMANGEL



In einigen Gemeinden gibt es Verwaltungsassistenten an Schulen, die als Schnittstelle zum Schulträger fungieren, sich um die Haushaltsplanung & Statistiken kümmern und durch ihre Arbeit die Schulleitungen und Lehrkräfte entlasten.

**Ist das ihrer Meinung nach eine mögliche Maßnahme gegen Lehrkräftemangel auch in Esslingen?
Wenn ja, wie würden Sie sich im Gemeinderat dafür einsetzen?**

Antwort Freie Wähler:

Wir finden diesen Ansatz sehr interessant und möchten dem nachgehen und mehr darüber erfahren. Von einzelnen Schulen - außerhalb Esslingens - haben wir dazu viel positives gehört. Dies könnte zur Entlastung der Schulverwaltung und der Lehrer führen und ihnen damit mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben geben.

RECHTSANSPRUCH AUF GANZTAGESBETREUUNG FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER



Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab Klasse 1 im Schuljahr 2025/2026 besagt, dass alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland ab der ersten Klasse einen gesetzlichen Anspruch auf ein ganztägiges Betreuungsangebot haben werden. Dies bedeutet, dass die Schulen verpflichtet sind, eine Betreuung über den regulären Unterricht hinaus anzubieten.

Welche Maßnahmen sind ihrer Meinung nach erforderlich, um den Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Schuljahr 2025/2026 erfüllen zu können - unter Berücksichtigung begrenzter Ressourcen – z. B. der zu geringen Raumkapazitäten in den Esslinger Schulen und akutem Personalmangel?

Antwort Freie Wähler:

„Zur Bildung gehören auch verlässliche Betreuungsangebote für Familien. Eine gute Kinderbetreuung hilft ihnen, den Alltag zwischen Familienarbeit und Berufstätigkeit bewältigen zu können.“

In unseren Augen ist die Stadt Esslingen gut vorbereitet und tut alles in ihrer Macht stehende, dem Rechtsanspruch zu genügen.

Die (veränderten) Bedürfnisse der Eltern werden gehört und die Stadt arbeitet mit Hochdruck daran, für alle Eltern, die es möchten, einen Betreuungsplatz in der Ganztageschule/ Nachmittagsschule zur Verfügung zu stellen.

Uns als Freie Wähler ist es wichtig, auch hier wieder individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Eltern zu berücksichtigen, wie sie in Esslingen zur momentanen Zeit vorherrschen. Nicht alle Stadtteile brauchen zum jetzigen Zeitpunkt eine verbindliche Ganztageschule - hier wollen wir im Dialog mit allen entscheiden, wie sich die einzelnen Schulen in Zukunft weiterentwickeln müssen und wollen.

SANIERUNG VON SCHULGEBÄUDEN



Die Stadt Esslingen investiert viel Geld in große Projekte (Zollbergrealschule, Grundschule Zell, Neue Schule Esslingen). Im Gegensatz dazu sind einige Dächer und viele Schultoiletten an den anderen Esslinger Schulen stark sanierungsbedürftig. Dieser Zustand ist nicht länger hinnehmbar. Seit Jahren weisen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulverwaltungen und Lehrerkollegien darauf hin.

Wie verhindern Sie, dass (kleinere) Sanierungen, z.B. der Sanitärräume vieler Schulen „nicht untergehen“ und immer wieder verschoben werden?

Antwort Freie Wähler:

Schule als Lehr- und Lernort braucht eine optimale Infrastruktur. Sie gilt es zu erhalten und anzupassen. Das beginnt bei der Digitalisierung und hört bei den Schultoiletten nicht auf. Es ist unbestreitbar, dass viele Schultoiletten in Esslingen dringend renoviert werden müssen. Dieser Zustand ist nicht länger hinnehmbar und wurde bereits seit Jahren von Schülern, Eltern, Schulverwaltungen und Lehrern bemängelt. Die Sanierung der Schultoiletten wird sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und kann nur abschnittsweise umgesetzt werden. Doch der erste Schritt ist überfällig.

Um endlich ins Tun zu kommen, haben die Freien Wähler im Frühjahr einen Antrag zur Sanierung der Schultoiletten an den Esslinger Schulen eingereicht. Der Antrag sieht vor, dass die Verwaltung den Gemeinderat über den Stand der Voruntersuchungen und ersten Planungen informiert sowie einen Sanierungsfahrplan vorlegt. Dieser Plan soll aufzeigen, wie die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den Schulen in den kommenden Jahren schrittweise und kontinuierlich umgesetzt werden können. Ergänzend wird ein Finanzplan erstellt, der aufzeigt, welche Mittel in den kommenden Jahren für die Maßnahmen bereitgestellt werden sollen.

SANIERUNG VON SCHULGEBÄUDEN



Die Stadt Esslingen investiert viel Geld in große Projekte (Zollbergrealschule, Grundschule Zell, Neue Schule Esslingen). Im Gegensatz dazu sind einige Dächer und viele Schultoiletten an den anderen Esslinger Schulen stark sanierungsbedürftig. Dieser Zustand ist nicht länger hinnehmbar. Seit Jahren weisen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulverwaltungen und Lehrerkollegien darauf hin.

Was ist aus ihrer Sicht nötig, damit diese Sanierungen an den anderen Esslinger Schulen zeitnah umgesetzt werden können?

Antwort Freie Wähler:

Zu den Schultoiletten: Siehe Antwort Frage davor.

Zurzeit werden Baumaßnahmen an den Schulen im Volumen von rund 100 Mio. Euro umgesetzt. Dies sind vor allem die großen Projekte.

Neben den Großprojekten - die zudem viel Personal binden und ein finanzieller Kraftakt sind - braucht es parallel dazu eine vorausschauende Planung, die kurz-, mittel- und langfristig die kleinen und großen Sanierungsschritte an den Schulen eintaktet und die Finanzmittel dafür in den Doppel-Haushalten der Stadt Esslingen einplant und verankert.

Hier muss die Stadt Esslingen besser und schneller werden, so dass neben den Großprojekten auch kleiner Sanierungsmaßnahmen an den Schulen ausgeführt werden können.

SCHULSOZIALARBEIT



Die Schulsozialarbeit, die in Esslingen eine städtische Leistung ist, spielt eine immer wichtigere Rolle im Schulalltag. Viele Angebote zur Sozial- und Interaktionskompetenz der Kinder sowie zur Konfliktkompetenz werden dadurch ermöglicht.

Wie beurteilen Sie den Stellenwert dieser Arbeit und setzen Sie sich für den Erhalt oder sogar Ausbau der Schulsozialarbeit in Esslingen ein?

Antwort Freie Wähler:

Schulsozialarbeit sehen wir als wichtigen Partner, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler muss als Ziel angestrebt werden. Wir glauben, dass sie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den Esslinger Schulen sehr gute Arbeit leisten und damit einen wertvollen Beitrag zu einem guten Miteinander an den Schulen leisten. Sicherlich ist der Bedarf in den letzten Jahren eher gestiegen.

Aktuell kommen viele Aufgaben im Bildungsbereich zusammen. Hier gilt es zu prüfen, welche Aufgabe hat welche Priorität an welcher Schule und wie können wir unterstützen - auch mit dem Wissen, dass Personal händierend gesucht wird, Stellen nicht besetzt werden können und die finanziellen Mittel nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen.

SCHULSOZIALARBEIT



Die Schulsozialarbeit, die in Esslingen eine städtische Leistung ist, spielt eine immer wichtigere Rolle im Schulalltag. Viele Angebote zur Sozial- und Interaktionskompetenz der Kinder sowie zur Konfliktkompetenz werden dadurch ermöglicht.

Welche Ideen und Maßnahmen verfolgen Sie darüber hinaus ganz konkret, um das soziale Miteinander an allen Schulformen in Esslingen zu stärken?

Antwort Freie Wähler:

Wir sind froh, dass mittlerweile an allen Esslinger Schulen geschultes Personal in der Schulsozialarbeit tätig ist - das gemeinsam mit den Freizeitpädagogen für viele Themen als Ansprechpartner direkt vor Ort zu Verfügung steht und bei Bedarf auch weitere Anlaufstellen nennen kann, um im Einzelfall zu unterstützen.

Wir glauben, dass durch die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Vereinen (Sport, Jugendgruppen, Musik und Kultur) und Schulen in der Nachmittagsbetreuung ein weiterer guter Schritt getan wird, um die Kinder individuell gut zu fördern und ihre Sozialkompetenz zu stärken. Wir sind stolz auf unsere große Anzahl an hauptsächlich ehrenamtlich geführten Vereinen in Esslingen und glauben an positive Kooperationseffekt auf allen Seiten.

Zudem ist es uns wichtig, dass Kinder und Jugendliche neben der Schule weitere Möglichkeiten haben, in Vereinen, Jugendgruppen und Projekten mitzumachen, sich zu engagieren und nicht nur im Schulbereich sich entfalten und ausprobieren zu können.